

## Die Mitwirkenden

Idee + Konzept: Eva Weickart  
Konzept + Regie: Claudia Wehner  
Regieassistenz: Hannah Kraft  
Komposition: Thilo Zetzmann  
Kostüme: Beate Wöfl  
Maske: Jutta Braun  
Technik: Bernhard Bamler (Leitung),  
Mathias Fach  
Spielortleitung: Susanne Hillert

### Es spielen

Sina Peris  
Petra Steck  
Bodil Strutz  
Achim Stellwagen  
Live-Musik: Thilo Zetzmann

Produktion: Projektgruppe Sommertheater  
in Kooperation mit: Mainzer Kammerspiele,  
Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Haus  
des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz,  
ZEITGEIST, Ensemble „Theater!“



Landeshauptstadt  
Mainz



Landeshauptstadt  
Mainz

DIE UNSCHULDIGEN IN NÜRNBERG  
von Seweryna Szmaglewska  
© Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung  
GmbH, Frankfurt am Main 2022  
ISBN: 978-3-89561-537-5  
Aus dem Polnischen von Marta Kijowska  
Originalrechte: Prószyński i S-ka, Warschau

### Impressum

Landeshauptstadt Mainz | Frauenbüro  
Stadthaus Große Bleiche  
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1  
55116 Mainz  
[www.mainz.de/frauenbuero](http://www.mainz.de/frauenbuero)  
Bildnachweis: Frauenbüro (Fotografie von  
der Originalfilmaufnahme der Zeuginnen-  
vernehmung 1946)  
Gestaltung: Frauenbüro  
Druck: Hausdruckerei  
Mainz 2023

*Theater an ungewöhnlichem Ort*

## *Die Unschuldigen in Nürnberg*

nach dem Roman von  
Seweryna Szmaglewska

28. Mai, 4. Juni und 11. Juni 2023

Landgericht Mainz

Projektgruppe Sommertheater



## Die Unschuldigen in Nürnberg

nach dem Roman von  
Seweryna Szmaglewska

Theaterspiel im Gerichtssaal  
über die Zeugin der Anklage beim ersten  
Nürnberger Prozess 1946

Termine:

**Sonntag, 28. Mai 2023** (Pfingsten)

**Sonntag, 4. Juni 2023**

**Sonntag, 11. Juni 2023**

Beginn: jeweils 16 Uhr + 18 Uhr

Bei Bedarf weitere Vorstellungen:  
11 Uhr + 13 Uhr

Kartenpreis: 20 Euro/ermäßigt 16 Euro  
Karten nur im Vorverkauf bei den Mainzer  
Kammerspielen und über:  
[www.mainzer-kammerspiele.de](http://www.mainzer-kammerspiele.de)

Spielort: **Landgericht Mainz, Saal 14**  
Eingang: Kaiser-Friedrich-Straße 4  
55116 Mainz  
(Der Zugang zum Gebäude und zu Saal 14 ist  
barrierefrei.)



## „Die Unschuldigen in Nürnberg“

*Nürnberg, Mittwoch, 27. Februar 1946,  
69. Verhandlungstag des Internationalen  
Militärtribunals, Vormittagssitzung:*

Nach tagelangem Warten auf die Gelegenheit  
zur Aussage wird die 30 Jahre alte polnische  
Schriftstellerin Seweryna Szmaglewska als  
Zeugin der Anklage aufgerufen.

Es ist gerade einmal ein Jahr her, dass Seweryna  
Szmaglewska bei der Evakuierung des Vernich-  
tungslagers Auschwitz-Birkenau die Flucht ge-  
lungen war. Und nun soll sie im Land der Täter  
und im Angesicht der 21 auf der Anklagebank  
sitzenden Kriegsverbrecher eine Aussage  
machen.

Hinter ihr, der Frau mit der Häftlingsnummer  
22090, liegen 30 Monate Birkenau, 840 Tage  
Kampf ums Überleben an diesem auf Vernich-  
tung ausgelegten Ort.

Zur Zeugin in Nürnberg wird Szmaglewska durch  
ihr bereits im Dezember 1945 in Polen erschie-  
nenes Buch „Dymy nad Birkenau“ (Rauch über  
Birkenau), das sie gleich nach ihrer Rückkehr in  
ihren Heimatort Anfang Februar 1945 begonnen  
hatte.

Doch erst viele Jahre später, 1972, veröffentlicht  
Seweryna Szmaglewska ihren Tatsachenroman  
„Niewinni w Norymberdze“ (auf Deutsch: Die  
Unschuldigen in Nürnberg) über ihre Rolle als  
Zeugin im Hauptkriegsverbrecherprozess, ihre  
Ratlosigkeit darüber, wie es ihr gelingen soll,  
auch für die zu sprechen, die nicht mehr spre-  
chen können, über die sich unschuldig geben-  
den Angeklagten und das Internationale Mili-  
tärtribunal – und über ihre Eindrücke von den  
Deutschen und ihre Angst vor dem Tätervolk.

## Danke

Wir danken herzlich dem Präsidenten des  
Landgerichts Mainz, Tobias Eisert, und dem  
Ministerium für Justiz des Landes Rheinland-  
Pfalz für die Möglichkeit, das Theaterspiel  
„Die Unschuldigen in Nürnberg“ im Landge-  
richt Mainz aufführen zu dürfen, sowie Susann  
Buchheim, Bettina Matter und Susanne Hillert  
für ihre Unterstützung.



Landeshauptstadt  
Mainz



HAUS DES ERINNERS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Deutscher Bühnenverein  
Bundesverband der Theater und Orchester